Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 142 (1991)

Heft: 4

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hochschulnachrichten

Prof. Dr. Anton Schuler

Privatdozent Dr. Anton Schuler, wissenschaftlicher Adjunkt an der Professur für Forsteinrichtung und Dozent für Forstgeschichte der ETH Zürich, wurde vom Schweizerischen Bundesrat der Titel eines Professors verliehen.

NADEL

Das NADEL bietet Hochschulabsolventen/-innen aller Fachrichtungen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit in und mit der 3. Welt. Das Lehrangebot besteht aus einem viermonatigen Studiensemester und praxisorientierten Weiterbildungskursen.

Im *Studiensemester* werden grundsätzliche Fragen der Entwicklung und der Nord-Süd-Beziehungen behandelt. Dabei soll besonders das Verständnis für das Zusammenwirken verschiedener Fachrichtungen gefördert werden. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten bilden ein intensives Vollzeitstudium.

Anmeldeschluss für das am 28. Oktober beginnende Semester ist der 31. Mai 1991. Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen sind beim NADEL, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, erhältlich. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat des NADEL an der Voltastrasse 24, Telefon (01) 256 42 40, zur Verfügung.

Schweiz

WSL

«Forum für Wissen»

Anlässlich des ersten «Forums für Wissen» trafen sich am 31. Januar 1991 in Birmensdorf ZH über 100 Teilnehmer und Gäste, die zu gut zwei Drittel aus der forstlichen Praxis und Wissenschaft stammten und sich zu knapp einem Drittel aus Biologen, Botanikern, Lehrern und anderen im Bereich von Natur und Landschaft tätigen Wissenschaftern und Praktikern zusammensetzten. Die von der WSL erstmalig und vorbildlich organisierte und durchgeführte Fortbildungs- und Diskussionsveranstaltung unter dem Titel «Wald und Landschaft: Lebensräume schützen und nutzen» traf auf ein unerwartet starkes Interesse, so dass über 120 Anmeldungen nicht berücksichtigt werden konnten. Ebenfalls stark vertreten waren die Medien, allen voran die Presse.

Während die Vorträge des Vormittags einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Schweizer Waldes und seiner Forstwirtschaft während der letzten 100 Jahre gaben (A. Schuler, ETHZ), über Gegensätze und Gemeinsamkeiten von Waldwirtschaft und Naturschutz (H. Kasper, WSL) und über die «Integration des Naturschutzes in die forstliche Planung» im Kanton Aargau (A. Studer, Kantonsforstamt Aargau), behandelte der Themenblock des Nachmittags die Entstehung, Verbreitung, Bedeutung, Pflege und den Schutz spezieller Biotope. So befassten sich die Vorträge mit der «Eigenart des Auenwaldes als Lebensraum» (N. Kuhn, WSL), der Bedeutung, Gefährdung und des Schutzes der schweizerischen Moore (R. Haab, WSL) sowie der «Biotop-Pflege am Beispiel waldbewohnender Vogelarten» (W. Müller, Schweizer Vogelschutz).

Dem von R. Schlaepfer in seiner Einführung geäusserten Anspruch, Probleme und Ergebnisse der Forschung einem breiten Publikum näherzubringen, konnte die Veranstaltung gerecht werden: Die Themen waren durchaus aktuell und von allgemeinem Interesse, die einzelnen Vorgänge führten gut in das jeweilige Thema ein und waren in einer allgemein verständlichen Sprache abgefasst. Die Vorträge selbst lagen bereits bei Beginn der Veranstaltung als Tagungsunterlagen vor. Die erwünschte und zeitlich vorgesehene Diskussion im Plenum entwickelte sich jedoch nur ansatzweise. Die Vorträge enthielten zwar keine provozierenden Thesen oder Vorschläge, hätten aber für eine Diskussion trotzdem genügend Ansatzpunkte geboten. Offen bleiben somit die Fragen, ob und wie die in den Gängen in kleinen Gruppen sehr wohl praktizierte Auseinandersetzung einem grösseren Zuhörerkreis zugänglich gemacht werden kann und ob es einer anderen Gewichtung des Zuhörerkreises bedarf (mehr spezielle Naturschutzvertreter).

Dem interessierten Leser kann die Lektüre der obengenannten 63seitigen Tagungsunterlagen empfohlen werden. Sie können, solange der Vorrat reicht, über die Bibliothek der Forschungsanstalt WSL in 8903 Birmensdorf (Telefon 01/739 21 07) bezogen werden. Die Vorträge werden überdies in überarbeiteter und teilweise erweiterter Form in dieser Zeitschrift publiziert.

Die Reihe «Forum für Wissen» soll am 28. Januar 1992 mit Vorträgen und Diskussionen unter dem voraussichtlichen Titel «Stand der Waldschadenforschung in der Schweiz» fortgesetzt werden. Nähere Informationen dazu können zu gegebener Zeit der Fachpresse entnommen werden. *Th. Fillbrandt*

Aktuelle Sortiervorschrift für Industrieholz

Diese Sortiervorschrift trat am 1. November 1990 definitiv in Kraft. Sie war von den Unterzeichnerverbänden der Schweizerischen Holzhandelsgebräuche genehmigt worden und ersetzt die bisherigen Formulierungen.

Bezugsquelle: Interessengemeinschaft Industrieholz, c/o WSL, 8903 Birmensdorf, Telefon (01) 739 22 50/51.

Verein Schweizer Holzingenieure VSHI

Nach vierjähriger Ausbildung in Theorie und Praxis konnten im November 1990 die ersten zwölf Absolventen der Schweizerischen Ingenieur- und Fachschule für die Holzwirtschaft (SISH) ihre Diplome entgegennehmen.

Um den Kontakt auch nach der Studienzeit aufrecht zu erhalten, wurde anlässlich der Diplomfeier der Verein Schweizer Holzingenieure gegründet. Die Vereinigung versteht sich als Ergänzung zu den bestehenden Berufsverbänden und sucht den Kontakt mit ihnen. Der VSHI will den Informationsaustausch unter den Holzingenieuren fördern und unterstützt die SISH-Studenten der Fachrichtung Holzingenieur beim Einstieg in die Berufspraxis. Auch soll die Zusammenarbeit zwischen der Holzindustrie und Schulen, Verbänden, Kommissionen, Behörden und ähnlichen Institutionen gefördert werden. Zudem bezweckt der Verein die Organisation von Veranstaltungen, Kursen, Vorträgen und Studienreisen sowie die Publikation von Fachartikeln und Mitteilungsblättern. Zu einem späteren Zeitpunkt soll zudem eine Stellenbörse eingerichtet werden.

Als stimmberechtigte Aktivmitglieder können der Vereinigung nicht nur die SISH-Absolventen angehören, sondern auch andere Holzingenieure, die in der Holzbranche tätig sind und eine gleichwertige oder höhere Ausbildung absolviert haben. Zudem können dem Verein auch Ingenieure und Architekten beitreten, die in der Holzwirtschaft tätig sind oder sich hauptsächlich mit Holzbauprojekten befassen.

Weitere Informationen erteilt U. Steinmann c/o SISH, Biel, Telefon (032) 41 42 96.

Verband Schweizerischer Forstunternehmungen (VSFU)

Zur diesjährigen Generalversammlung des VSFU konnte Präsident Fritz Ammann zahlreiche Gäste und 32 Mitglieder sowie 14 Delegierte aus der welschen Schweiz begrüssen. In seinem Jahresbericht erinnerte er an die wichtige Rolle der Forstunternehmer bei der Bewältigung der Sturmschäden vom Februar 1990. Mit der Annahme eines neuen Modells für die Bemessung der Mitgliederbeiträge haben die Mitglieder dem Verband die für die Intensivierung der Aktivitäten notwendigen Mittel bereitgestellt.

Der VSFU wurde 1972 in Olten gegründet. Er besteht heute aus knapp 140 Einzelmitgliedern sowie dem als Kollektivmitglied angeschlossenen Unternehmerverband des Kantons Waadt (AREF) mit insgesamt rund 60 Mitgliedern. *UM-VSFU*

Kantone

St. Gallen

Der Regierungsrat hat mit Amtsantritt per 1. Juni 1991 Maurus Candrian zum Forstingenieur des Kantonsforstamtes gewählt.

Internationale Organisationen

ECE/FAO

Tätigkeit 1991 des Holzkomitees

Das Holzkomitee ECE/FAO (Economic Commission for Europe/Food and Agriculture Organisation of the United Nations) befasst

sich hauptsächlich mit wald- und holzwirtschaftlichen Anliegen Europas und Nordamerikas. Zunehmende Bedeutung kommt dabei den infrastrukturellen Leistungen des Waldes sowie der Ressourcen-Ökonomie zu. So wird beispielsweise auch die Problematik des Tropenwaldes und des Tropenholzes diskutiert. Angesichts der weltweiten Vernetzung des Holzmarktes und der internationalen Abhängigkeiten bezüglich des Waldzustandes ist die Tätigkeit des Holzkomitees auch für die Schweiz von grossem Interesse. Schweizer Forst- und Holzfachleute wirken im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen und Projekte aktiv mit.

Im Herbst findet jeweils in Genf die ordentliche Session statt. Delegierte aus den meisten europäischen Ländern, aus der Türkei, den USA und Kanada sowie Vertreter verschiedener internationaler Organisationen mit Interesse an Wald und Holz nehmen daran teil. Es werden Studien vorbereitet bzw. verabschiedet, Tätigkeitsprogramme beraten und aktuelle Themen aus der Wald- und Holzwirtschaft behandelt. Von grossem Interesse ist die jährliche Beurteilung der Lage und der Entwicklungstendenzen des Holzmarktes. Anlässlich der letzten Session (8. bis 12. Oktober 1990) kam diesem Thema eine besonders grosse Bedeutung zu: die verheerenden Sturmschäden vom Februar 1990 (gesamteuropäisch fielen 105 Mio. m^3 Sturmholz an), die Umstrukturierungen im COMECON-Raum, der ungewisse Ausgang der Golf-Krise hatten den internationalen Holzmarkt verunsichert und das Bedürfnis nach gegenseitiger Information spürbar verstärkt.

Neben Arbeitsgruppen und Expertengremien hat das Holzkomitee zwei ständige Ausschüsse:
- Gemeinschaftsausschuss für Forstökonomie und Statistik (FAO/ECE);
- Gemeinschaftsausschuss für forstliche Technologie, Betriebsführung und Ausbildung (FAO/ECE/ILO).

Diese beiden Ausschüsse arbeiten nach eigenem Programm und erstatten an den Sessionen des Komitees jeweils Bericht.

Spezielle Themen, wie Fernerkundung in der Waldwirtschaft oder Auswirkung der Waldschäden auf den Holzmarkt, werden in Adhoc-Arbeitsgruppen behandelt. Grössere Projekte sind in den Bereichen Forstressourcen und Entwicklungstendenzen des Holzmarktes in Bearbeitung.

Im Jahr 1991 sieht das Arbeitsprogramm des Holzkomitees ECE/FAO folgende Schwerpunkte vor:

5.–11. Mai:
Studienreise nach Portugal

20.–24. Mai:
Seminar über neue Technologien im Bereich der Holzwerkstoffe (Gdansk, Polen)

24.–28. Juni:
Seminar über Durchforstung in jüngeren Beständen (Hillerod, Dänemark)

26–30. August:
Tagung des Gemeinschaftsausschusses für Forstökonomie und Statistik FAO/ECE, zusammen mit der Arbeitsgruppe für Fernerkundung (Genf)

7.–11. Oktober:
49. ordentliche Session des Holzkomitees (Genf)

29. Oktober–2. November:
Seminar über Waldbrände (Athen, Griechenland)

25.–29. November:
Seminar über Ausbildung von Waldarbeitern im Mittelmeerraum (Bilbao, Spanien)

Auskünfte: Dr. Marco Zanetti, Sektion Wald- und Holzwirtschaft, Eidg. Forstdirektion, BUWAL, 3003 Bern, Tel. (031) 67 77 84.

Ausland

Deutschland

Ingenieurbiologie

Die deutsche Gesellschaft für Ingenieurbiologie führt ihre Jahrestagung am 20. und 21. September 1991 in Freiburg i. Br. unter dem Thema: «Ingenieurbiologie – Die mitteleuropäischen Erlen» durch. Die Exkursionen sind für den 21. September vorgesehen. Anmeldungen sind zu richten an die Gesellschaft für Ingenieurbiologie, Eynattener Strasse 24a, D-W-5100 Aachen, Telefon (0241) 77227.

Prof. Dr. Wolfgang Schwenke 70 Jahre

Am 22. März 1991 beging Prof. Dr. Wolfgang Schwenke, ehemaliger Ordinarius für angewandte Zoologie an der Universität München, seinen 70. Geburtstag.

Prof. W. Schwenke studierte in Berlin und Leipzig Biologie. Seine 1950 vorgelegte Dissertation behandelte die Abgrenzung von Wald-

typen mit Hilfe von Insekten. Die Entomologie blieb sein Hauptforschungsgebiet. 1958 erfolgte die Habilitation an der Humboldt-Universität Berlin mit einer Arbeit über die Standortbindung der Populationsdynamik von Forstinsekten. Ab 1959 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Münchner Institut für angewandte Zoologie tätig, 1966 erfolgte der Ruf auf den Lehrstuhl.

Der Jubilar ist bei uns vor allem auch als Herausgeber des fünfbändigen Handbuchs «Die Forstschädlinge Europas» bekannt. Ausserdem ist er Verfasser des «Leitfadens der Forstzoologie und des Forstschutzes gegen Tiere».

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIETE

Extraits du procès-verbal de la séance du comité du 4 février 1991 à Zurich (EPF)

Administration:

Les tarifs d'impression de notre revue subiront en 1991 un renchérissement de 6,5%.

Mutations:

Deux personnes ont été admises ce jour au sein de la société: Mlle Barbara Allgaier, de Brütten/ZH, étudiante, et M. Herbert Götschmann, de Worb/BE. Nous leur souhaitons la bienvenue et beaucoup de satisfactions dans leur activité en tant que membres.

Trois membres ont présenté leur démission: MM. Ferdinand Pfammatter, de Mund/VS, étudiant, Werner Spycher, de Bubendorf/BL, ainsi que Walter Bauer, de Berne, vétéran, pour cause de maladie.

Congrès forestier 1991, à Einsiedeln:

A l'occasion de notre assemblée annuelle, une table ronde sera organisée avec pour thème «Vivre à l'avenir avec l'héritage du passé». La discussion rassemblera des personnalités de la région représentant les milieux intéressés par la forêt, sous la conduite d'un modérateur externe.

Information et relations publiques:

En préparation de la prochaine séance du Conseil (28 février 1991), on s'est penché sur divers modèles permettant de dynamiser les activités de la SFS en matière d'information (médias, monde politique, etc.) et de relations publiques. La problématique des prestations des membres pour leur société à titre honorifique a été soulevée et devra être reprise de manière approfondie.

Divers:

Le comité déléguera un membre à une prochaine réunion informative de la conférence internationale des ministres de l'environnement des pays alpins. Il se penchera sur le projet d'ordonnance fédérale sur les bas marais d'importance nationale et s'intéressera également à l'utilisation judicieuse des terres libérées par l'agriculture. *Jean-Louis Berney*

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung vom 28. Februar 1991 in Zürich

Der Vorstand heisst das Vorhaben der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure betreffend die Schaffung eines Operates «Wegleitung und Empfehlungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung im Forstwesen» grundsätzlich gut.

Am 12. Juni 1991 werden die beiden Vorstände des Schweizerischen Forstvereins und der Fachgruppe der Forstingenieure des SIA eine gemeinsame Koordinationssitzung abhalten.

Der Vorstand genehmigt den Vertrag mit C. Küchli betreffend die Ausarbeitung und Gestaltung des Bildbandes «Waldbilder der Schweiz» zum 150jährigen Bestehen des SFV. Die Kostenschätzung (einschliesslich Übersetzungen und Layout) beträgt Fr. 291 408.–.

Das Informationskonzept für die Öffentlichkeitsarbeit des Schweizerischen Forstvereins, welches von einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe unter Leitung von E. Steiner ausgearbeitet wurde, wird diskutiert und verabschiedet.

Aus der Diskussion sind folgende Punkte hervorzuheben:

- Die mit der PR-Tätigkeit anfallenden Zusatzaufgaben sind über Mandate (Drittaufträge) auszuführen und nicht über eine Anstellung.
- Die PR-Tätigkeit erfolgt für den SFV und nicht für die schweizerische Forstwirtschaft allgemein; es handelt sich somit nicht um eine FID-Nachfolge.
- Die Ziele der PR-Tätigkeit gehen aus den Vereinszielen hervor (vgl. Statuten).
- Die PR-Tätigkeit sollte auch im Zusammenhang mit den Jubiläumsveranstaltungen und der Herausgabe des Buches «Waldbilder der CH» gesehen werden. *Andreas Bernasconi*